

Martin Keller
Gemeindeschreiber
direkt 044 835 82 52
martin.keller@dietlikon.org

Verhandlungsbericht Nr. 3/2013

Dietlikon bekennt sich zum Spital Uster

Die Gemeinde Dietlikon ist seit der Gründung im Jahr 1960 Mitglied des Zweckverbandes Spital Uster. Dieser bezweckt die spitalmedizinische Grundversorgung und betreibt dazu das Spital Uster als Schwerpunktspital. Das Verbandsgebiet umfasst derzeit 17 Gemeinden.

Mit der Inkraftsetzung des neuen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes ist der Kanton seit dem 1. Januar 2012 organisatorisch und finanziell für die Spitalgrundversorgung zuständig. Im Gegenzug wurde den Zürcher Gemeinden mit dem kantonalen Pflegegesetz die Pflegefinanzierung zu 100 % übertragen. Ebenfalls sind die Gemeinden - ohne kantonale Beteiligung - für die Bereitstellung und Finanzierung einer bedarfs- und fachgerechten ambulanten und stationären Pflegeversorgung zuständig.

Durch diese klar definierte Trennung ist die Mitwirkung und Beteiligung am Betrieb eines Akutspitals durch die Gemeinden nicht mehr zwingend erforderlich. Verschiedene Gemeinden, darunter die Nachbargemeinden Wallisellen und Wangen-Brüttisellen, prüfen deshalb einen Austritt aus dem Zweckverband oder haben diesen bereits beschlossen.

Der Gemeinderat hat sich ebenfalls mit der Frage eines Austritts befasst. Nach Prüfung aller Vor- und Nachteile ist er zum Schluss gekommen, dass im Moment keine zwingenden Gründe dafür sprechen. Er verzichtet daher darauf, den Stimmberechtigten einen entsprechenden Antrag vorzulegen. Die Behörde wird die Situation im Auge behalten und laufend neu beurteilen.

Ökologisches Vernetzungsprojekt wird erarbeitet

Gemäss Leitbild will der Gemeinderat einen optimalen Umweltschutz betreiben, Frei- und Erholungsräume fördern und entsprechenden Einfluss auf die bauliche Entwicklung nehmen. Als strategische Massnahme will er sich aktiv für eine ökologische Vernetzung einsetzen.

Zusammen mit den Bewirtschaftern sowie den kantonalen Fachstellen erarbeitet die Gemeinde ein Vernetzungsprojekt gemäss der Ökoqualitätsverordnung (ÖQV). Unterstützt wird sie durch Fachleute der Hunziker Betatech AG. Für die Erarbeitung des ökologischen Vernetzungsprojekts hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 30'000 bewilligt.

Gemeindehaus wird saniert

Die Schalteranlagen im Gemeindehaus sind in die Jahre gekommen. Zudem ist der Eingangsbereich mit den beiden Flügeltüren nicht behindertengerecht und das Gebäude entspricht in einigen Punkten nicht mehr den Anforderungen der Feuerpolizei. Um diese Mängel zu beheben, hat der Gemeinderat den im Voranschlag 2013 enthaltenen Kredit von Fr. 540'000 freigegeben. Davon entfallen rund Fr. 167'000 auf die feuerpolizeilichen Massnahmen. Mit den Umbauarbeiten wurde bereits begonnen.

Gemeinde unterstützt Spielgruppen

Der Elternverein Dietlikon (EVD) leistet seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung. Weil die räumliche Situation vor allem für die Spielgruppen seit längerem problematisch ist, sucht der Elternverein seit geraumer Zeit nach Lösungen.

Nachdem die Bauarbeiten am Schulhaus Dorf praktisch abgeschlossen sind, wird das "Baubüro" im Erdgeschoss des Alexander Berteau-Dorftreffs nicht mehr benötigt. Dieser Raum soll nun dem EVD für den Betrieb einer Spielgruppe zur Verfügung gestellt werden. Weil das Spielgruppen-Angebot schon heute nicht vollständig durch Elternbeiträge finanziert werden kann, würde die für den Raum zu entrichtende Miete das Defizit weiter erhöhen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dem Elternverein die jährliche Miete in der Höhe von Fr. 10'500 für 2013 und 2014 zu erlassen. Diese Kosten werden intern verrechnet. Zudem unterstützt die Gemeinde den Aufbau einer "Spielgruppe plus" und beteiligt sich mit einem Drittel oder Fr. 2'500 an den entsprechenden Weiterbildungskosten.

Das Angebot "Spielgruppe plus" knüpft an die bereits etablierten Spielgruppen an und ergänzt diese durch eine gezielte Förderung des Spracherwerbs nach einem speziell entwickelten Sprachförderkonzept. Gefördert werden sowohl die kommunikative Kompetenz als auch das Sprachverständnis und die Erweiterung des Wortschatzes. Die Wahl der Förderinhalte richtet sich nach den entwicklungsbedingten Bedürfnissen und Möglichkeiten der Kinder. Neben den einzelnen Sprachfördersequenzen wird wie in den herkömmlichen Spielgruppen gespielt, mit verschiedensten Materialien gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, musiziert und es werden Geschichten erzählt.

Projekte der Gemeindewerke

Die 1990 erstellte Trafo-Station an der Industriestrasse wurde im April 2013 bei einem Brand vollständig zerstört. Als Brandursache konnte ein externer Erdschluss ermittelt werden. Weil der bisherige Standort an der Industriestrasse 8 die im Gebiet "Dietlikon Süd" geplanten verkehrstechnischen Massnahmen tangiert, kommt die neue Station an die Industriestrasse 7 zu liegen. Für den Bau sowie das Umlegen der Mittelspannungskabel hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 270'000 bewilligt.

Zudem wurden für den Ersatz von zwei bestehenden Verteilkabinen entlang des Bleicheweges sowie für zwei neue, kleinere Verteilkabinen ein Kredit von Fr. 125'000 genehmigt. Davon entfallen Fr. 93'400 auf das Elektrizitätswerk, Fr. 11'200 auf die öffentliche Beleuchtung und Fr. 20'400 auf das Kabelnetz. Die Allianz AG muss sich anteilmässig an den Kosten beteiligen.

Die aus dem Jahr 1974 stammende Trafo-Station an der "Gerenstrasse" muss ersetzt werden. Für eine neue Station mit einer Mittel- und Niederspannungsanlage hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 520'000 bewilligt.

Um die Dienstleistungen der Gemeindewerke sicherzustellen, wurde in der Liegenschaft "Dornenstrasse 35" eine redundante IT-Zentrale eingerichtet. Die neue Infrastruktur wird zudem durch die Schulgemeinde genutzt, welche dafür eine Miete entrichtet. Der Gemeinderat hat der Bauabrechnung mit Kosten von Fr. 113'400 zugestimmt.

Zudem wurden folgende Bauabrechnungen genehmigt:

- Neubau Trafo-Station "Aegert"
Kredit: Fr. 575'000 / Abrechnung: Fr. 548'000 / Minderkosten: Fr. 27'000
- Erneuerung Schmutzwasserleitung entlang Altbach
Kredit: Fr. 227'000 / Abrechnung: Fr. 245'000 / Mehrkosten: Fr. 18'000
- Innensanierung Regenwasserkanal Aegertstrasse
Kredit: Fr. 70'000 / Abrechnung: Fr. 71'000 / Mehrkosten Fr. 1'000

Gemeindeverwaltung bleibt über den Jahreswechsel 2013/2014 geschlossen

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat entschieden, dass die kantonale Verwaltung über den Jahreswechsel 2013/2014 geschlossen bleibt. Wie im Vorjahr, wird dieser Entscheid von der Gemeinde Dietlikon übernommen. Die Verwaltung bleibt somit vom 23. Dezember 2013 bis und mit 3. Januar 2014 geschlossen. Für Notfälle wird wie gewohnt ein Pikett-Dienst eingerichtet.

In den entsprechenden Zeitraum fallen fünfeinhalb Arbeitstage oder rund 44 Stunden. Der Regierungsrat hat beschlossen, teilweise auf eine Kompensation dieser Zeit zu verzichten und dem Staatspersonal zwei zusätzliche bezahlte Urlaubstage zu gewähren. Auch diesen Entscheid hat der Gemeinderat übernommen.

Gemeindeversammlungen 2014

Der Gemeinderat hat die Daten für die Gemeindeversammlung 2014 wie folgt festgelegt:

- Donnerstag, 27. März 2014 (Reserve-Termin)
- Montag, 30. Juni 2014 (Rechnungs-Gemeinde)
- Donnerstag, 18. September 2014 (Reserve-Termin)
- Montag, 8. Dezember 2014 (Budget-Gemeinde)

Personelles

Per 1. Januar 2012 erhielt die Gemeinde von der Benz-Kundert-Stiftung das Mandat für die Verwaltung der Liegenschaften "Brunnenwiesenstrasse 5 + 7". Um diesen Auftrag ausführen zu können, hat der Gemeinderat das Pensum der Sachbearbeiterin Liegenschaften von 50 auf 70 % erhöht. Durch die Inbetriebnahme des Traktes 3 im Schulhaus Dorf sowie der Turnhalle Hüenerweid musste zudem der Stellenplan für die Reinigung der Schulanlagen um 30 % angehoben werden.

Bereits im April 2010 sprach sich der Gemeinderat gegen eine Auslagerung der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV an die SVA Zürich aus. Damit diese Dienstleistung weiterhin Inhouse angeboten werden kann, hat der Gemeinderat den Stellenplan um 100 % erweitert. Diese Erweiterung war bis 30. April 2013 befristet. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat der Gemeinderat entschieden, an der Inhouse-Lösung festzuhalten und die Stelle definitiv zu bewilligen.

Nach der Kündigung von Sozialarbeiterin Marianne Wagner wurde die Situation in der Organisationseinheit Soziales + Gesundheit intern analysiert. Mit Liliane Hauri (90 %) und Evi Andrist (60 %) stehen zwei ausgewiesene Fachfrauen für die Sozialarbeit zur Verfügung. Damit sich diese Personen auf ihre Kernaufgabe - das Betreuen und Begleiten der Klientinnen und Klienten - konzentrieren können, müssen sie von administrativen Arbeiten und Routinetätigkeiten entlastet werden. Um dies zu erreichen, wird anstelle einer/eines weiteren Sozialarbeiter/s ein/eine zusätzliche/r Sachbearbeiter/in mit einem Pensum von 60 % angestellt. Damit für die Sozialarbeit trotzdem genügend Ressourcen zur Verfügung stehen, wurde das Pensum von Evi Andrist auf 70 % erhöht. Der Gemeinderat hat der entsprechenden Anpassung des Stellenplanes zugestimmt.

Zur Überbrückung einer Vakanz in der Gemeindeverwaltung (Soziales + Gesundheit) hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 55'000 bewilligt. Der Springereinsatz dauert voraussichtlich von Mitte August bis Mitte Dezember 2013.

Ein- und Austritte

Folgende Mitarbeitende sind neu eingetreten:

- Dores Almeida, Reinigungsangestellte Schule (29 %) per 1. Juli 2013
- Sabine Opizzi, Sachbearbeiterin Finanzen (40 %) per 15. Juli 2013
- Stefan Jovanovic, Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, per 1. August 2013
- Sandro Süess, Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, per 1. August 2013
- Benjamin Thomann, Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, per 1. August 2013
- Jeremias Frehner, Betriebsbuchhalter Gemeindewerke (100 %) per 1. August 2013
- Loris Kqiku, Lehre als Kaufmann, per 12. August 2013
- Jessica Nänny, Lehre als Kauffrau, per 12. August 2013
- Walter Lo Martire, Sachbearbeiter Soziales + Gesundheit (60 %) per 3. September 2013

Der Gemeinderat heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Befriedigung bei ihrer Tätigkeit.

Folgende Personen haben die Gemeindeverwaltung verlassen:

- Anita Degani Glinz, Betriebsbuchhalterin Gemeindewerke (90 %) per 30. Juni 2013
- Sabrina Baltisser, Sachbearbeiterin Finanzen (90 %) per 31. Juli 2013
- Janic Hofmann, Lehre als Kaufmann, Abschluss per 8. August 2013
- Manuel Beck, Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Abschluss per 22. August 2013
- Marianne Wagner, Sozialarbeiterin (40%) per 31. August 2013

Dies und das ...

Zudem hat der Gemeinderat

- folgende Berichte des Gemeindeamtes zur Kenntnis genommen:
 - Geldverkehrsrevision vom 25. Februar 2013. Einmal mehr wurde der Finanzverwaltung eine einwandfreie Amtsführung bestätigt;
 - Revision der Jahresrechnung 2012;
 - KVG-Revision vom 30. Mai 2013;
- von den Berichten des kantonalen Steueramtes über die Inspektionen des Steueramtes Kenntnis genommen. Steuersekretär Domingo Horn und seinem Team wurde dabei das Prädikat "sehr gut" verliehen;
- die REDI AG, Frauenfeld, als Revisionsgesellschaft des Pflegezentrums Rotacher für das Rechnungsjahr 2013 bestätigt;
- die Jahresrechnung der IKA Neugut mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'648'000 genehmigt. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital gutgeschrieben;
- den Leistungs- und Darlehensvertrag mit der Spitex Glattal genehmigt;
- der Sportanlagen Faisswiesen AG ein rückzahlbares und verzinsliches Darlehen von Fr. 100'000 gewährt. Die Gemeinde Wangen-Brüttisellen gibt ein Darlehen in gleicher Höhe und zu den gleichen Konditionen;
- für den baulichen Zivilschutz die überarbeitete Ausgleichsgebietsplanung (AGB+) genehmigt. Die nächste Überprüfung findet 2018 statt;
- zum Entwurf des neuen Wassergesetzes Stellung genommen;
- den Auftrag für die Zentrumsplanung Ortsmitte an die PLANAR AG für Raumentwicklung, Zürich, vergeben und dafür einen Kredit von Fr. 75'000 bewilligt;
- zur Teilrevision des regionalen Richtplans Glattal (Teilrichtplan Siedlung und Landschaft sowie Teilrichtplan Verkehr) Stellung genommen;
- zu folgenden Planungsvorlagen der Nachbargemeinden Stellung genommen:
 - privater Gestaltungsplan "Egetswil Zentrum West" und Anpassung des Kernzonenplans "Egetswil" in Kloten
 - privater Gestaltungsplan "SERLIANA, Richtstrasse 2-6" in Wallisellen
 - privater Gestaltungsplan "Tulpenstrasse" in Dübendorf
 - privater Gestaltungsplan "Altwiesen" in Wangen-Brüttisellen
- mit der Instakom AG, Zollikerberg, einen Vertrag für den Störungs- und Pikettdienst FTTH und die Überwachung des Leitsystems abgeschlossen. Es wird mit jährlichen Kosten von Fr. 34'000 gerechnet;
- den Vertrag mit der Axpo Kompogas AG für die Entsorgung des Grüngutes im freihändigen Verfahren um fünf Jahre, bis 31. Dezember 2018, verlängert.

7. Oktober 2013 MK